

TV-Zapper in der Villa Kunterbunt

Sozialministerin Cornelia Rundt besucht inklusive Theateraufführung der Lebenshilfe im OHG

VON REINHOLD KRAUSE

SPRINGE. Sie genießt einen hohen Stellenwert in der Bevölkerung, die Springer Lebenshilfe. Das bewies einmal mehr die hohe Zahl von gut 300 Besuchern in der Aula des Otto-Hahn-Gymnasium (OHG). Zusammen mit der Schirmherrin der Veranstaltung, der niedersächsischen Sozialministerin Cornelia Rundt, verfolgten die Besucher die Theateraufführung, die die Lebenshilfe in Zusammenarbeit mit der Theater-AG des OHG auf die Beine gestellt hatte.

In ihrer Begrüßung wertete Rundt die Zusammenarbeit und Inklusion als einen in der Bevölkerung wichtigen Baustein für ein gesellschaftliches Miteinander. Auch die Vize-Regionspräsidentin Petra Rudsack mit Landtagskollegin Gabriela Kohlenberg sowie die parlamentarische Staatssekretärin im Bundestag, Maria Flachsbarth, kamen nach Springe.

OHG-Schulleiterin Kerstin Prietzel sowie Bürgermeister Christian Springfeld hoben in ihren Reden die fruchtbare Arbeit, das einvernehmliche Miteinander, als auch die kurzen Wege zwischen den Aktiven hervor.

Anders als bei vielen Theateraufführungen werden hier Jahr für Jahr neue Stücke aus der Taufe gehoben. Die Stücke für die aktiven Darsteller, teilweise im Rollstuhl sitzend, anzupassen, scheint dabei die größte Herausforderung zu sein. Rollstuhl und Rollator werden aber nicht nur zu notwendigen Hilfsmitteln degradiert,



sondern bilden das Hauptwerkzeug bei mancher Inszenierung, wie zum Beispiel der Rollstuhlrallye, in der der Beeinträchtigte den Sieg davonträgt.

Die weite Welt des Fernsehens mit all seinen Facetten stand im Mittelpunkt des Stücks und das TV-Programm in der Villa Kunterbunt, da wird auf dem plüschigen Sofa nach Herzenslust gezappt.

Das, was auf dem Bildschirm flimmert, wird auf der Bühne

Realität. Ob Realityshows wie Bäuerin sucht Mann, Werbung in seiner überhobenen Form, Formel-1-Autorennen oder den ADHS (Alle Die Heute Singen)-Songcontest, nichts war den Autoren und Akteuren heilig und die Zuschauer amüsierten sich köstlich.

Die Besucher, das war das Besondere, wurden per Anzeigetafel zum Mitmachen aufgefordert. Ob Reis werfen, nachdem die Hochzeit bei „Bäuerin sucht Mann“ zu Ende war und das Ehepaar per Traktor durch die Aula fuhr oder Schokoriegel essen bei „Milch trifft auf

Schokolade“, oder Goldglitter in die Luft werfen bei der Siegerehrung des Songcontestes sowie bei dem Werbesong „Everybody Dance Now“ richtig Tanzen – stillsitzen und zusehen war verboten.

Zwei Rennwagen der Formel 1, der Start erfolgte mittels schwarz-weiß karierten Fähnchen, wurden über die Köpfe der Besucher zur Bühne gefahren. Sternenstaub wirbelte beim Auftritt des Sandmännchens durch die Luft. Doch was sollte zum Schluss die Waschmaschine auf der Bühne? Hier hatte man die Wasch-

mittelwerbung mit der langen Wäscheleine auf die Schippe genommen. Ein etwa 20 Meter langes weißes Tuch wurde von der Bühne herab in den Mittelgang der Aula ausgerollt und mit trockenem Kaffeesatz „verdreckt“. Auch die Sozialministerin machte den Spaß mit und schüttete die bereitgestellten Tüten mit dem schwarz-braunen Pulver über dem weißen Tuch aus. Fernsehen, kritisch und mit einem zwinkernden Auge in einer anderen Dimension betrachtet, das ist der Lebenshilfe in Zusammenarbeit mit der Theater AG in 60 vergnüglichen Minuten gelungen. Zum Abschluss lud die Lebenshilfe zum „Tag der offenen Tür“ ein.

Nicht nur Ministerin Cornelia Rundt und Staatssekretärin Maria Flachsbarth (oben) sind begeistert. Auch das Publikum fiebert mit – und darf auch beim Stück mitmachen.

FOTOS: KRAUSE

➔ Die 300 Besucher wurden aktiv in das Stück mit einbezogen und zum Mitmachen angeregt.